

MAI

SCHAUSPIELFRANKFURT

AM MORGEN WAR DIE HOFFUNG DA.

MAI SCHAUSPIELHAUS

03 MI		
04 DO	19.30	SPIELZEIT ABO / A
	MACBETH von William Shakespeare Regie: Timofej Kuljabin with English surtitles	
05 FR	19.30 - 21.30	A
	DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	
06 SA	19.30 - 21.30	A
	DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	
07 SO	18.00 - 19.10	B
	DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	
08 MO	19.30	ABO MO A / A
	MACBETH von William Shakespeare Regie: Timofej Kuljabin	
10 MI	19.30	ABO MI A / A
	19.00 Einführung MACBETH von William Shakespeare Regie: Timofej Kuljabin anschl. Publikumsgespräch	
11 DO		
12 FR	19.30 - 21.30	A
	DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	
13 SA	19.30 - 22.30	A
	ÖL! nach Upton Sinclair Regie: Jan-Christoph Gockel	
14 SO	16.00 - 19.00	A
	ÖL! nach Upton Sinclair Regie: Jan-Christoph Gockel	
15 MO		
16 DI		
17 MI		
18 DO	18.00 - 20.10	THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 €
	17.30 Einführung TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann anschl. Publikumsgespräch	
19 FR	19.30 - 21.30	A
	Zum letzten Mal! DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	
20 SA	19.30 - 21.40	A
	19.00 Einführung TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann anschl. Publikumsgespräch	
21 SO	18.00	A
	MACBETH von William Shakespeare Regie: Timofej Kuljabin with English surtitles	
26 FR	19.30 - 21.40	A
	EIN VOLKSFEIND von Henrik Ibsen Regie: Lily Sykes	
27 SA	19.30	A
	MACBETH von William Shakespeare Regie: Timofej Kuljabin with English surtitles	
28 SO	18.00 - 21.00	A
	Zum letzten Mal in dieser Spielzeit ÖL! nach Upton Sinclair Regie: Jan-Christoph Gockel	
29 MO		

KAMMERSPIELE

20.00 - 21.30	16 / 8 €
UNTER UNS. UNSICHTBAR? Fragile Verbindungen #4 Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren von Martina Droste und Tina Müller Regie: Martina Droste anschl. Publikumsgespräch	
20.00 - 21.40	A
LIFE IS BUT A DREAM nach »Onkelchens Traum« von F. M. Dostojewski Regie: Barbara Bürk	
20.00 - 21.30	A
UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	
18.00 - 19.30	A
NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
20.00 EXTRA	12 / 8 €
ISRAEL - EINE DEUTSCHE DEBATTE Daniel Cohn-Bendit im Gespräch mit Meron Mendel	
20.00	A
19.30 Einführung MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER nach Ferdinand Schmalz Regie: Rieke Süßkow	
20.00 - 21.05	C
ALLES IST GROB von Zsuzsa Bánk Regie: Kornelius Eich	
20.00 - 21.30	A
Zum letzten Mal in dieser Spielzeit UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	
20.00 - 21.30	A
NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
18.00 - 19.15	B
SOLASTALGIA Text und Regie: Thomas Köck	
20.00 - 21.30	A
DIE GOLDBERG-VARIATIONEN von George Tabori Regie: Data Tavadze	
18.00 - 19.40	A
NSU 2.0 Text und Regie: Nuran David Calis	
20.00 - 21.30	A
Zum letzten Mal in dieser Spielzeit NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
20.00 - 21.40	A
LIFE IS BUT A DREAM nach »Onkelchens Traum« von F. M. Dostojewski Regie: Barbara Bürk	
18.00	A
17.30 Einführung MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER nach Ferdinand Schmalz Regie: Rieke Süßkow	
20.00 - 21.50	A
DER KLEINE SNACK Text und Regie: Nele Stuhler und Jan Koslowski	
20.00	C
BILDER DEINER GROSSEN LIEBE Szenische Lesung nach Wolfgang Herrndorf Regie: Susanne Frieling	
18.00	THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 €
MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER nach Ferdinand Schmalz Regie: Rieke Süßkow	
15.00 - 15.45 EXTRA	6 €
Zum letzten Mal in dieser Spielzeit BEA BEUTELRATTE WILL SICH FLEDERMAUSEN Live-Hörspiel ab 5 Jahren Text und Regie: Sarah Grunert	

BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN

10.00	12 / 8 €
Weltkulturen Museum BALANCE - ZEHN VERSUCHE, DIE WELT ZU VERSTEHEN Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren von Martina Droste und Stephanie Endter Regie: Martina Droste	
SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS	
»Der kleine Snack« Text und Regie: Nele Stuhler, Jan Koslowski	
30. April, 01. Mai, Autor:innentheatertage, Deutsches Theater Berlin	
»Die letzte Geschichte der Menschheit« von Sören Hornung Regie: Leon Bornemann	
04. Mai, Heidelberger Stückemarkt	
AM 09. MAI ERSCHEINT DAS PROGRAMM FÜR DIE SPIELZEIT 2023/24. SICHERN SIE SICH IHRE ABO-PLÄTZE FÜR DIE NEUE SAISON!	
11.00 EXTRA	EINTRITT FREI
Panorama Bar WHERE DO WE GO FROM HERE? Die Kunst in unruhigen Zeiten: Nach der Erschöpfung? Gosia Wdowik und Saba-Nur Cheema im Gespräch	
20.00 - 21.00	12 / 8 €
Box DIE LETZTE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT von Sören Hornung Regie: Leon Bornemann	
20.00	12 / 8 €
Box VICTORY CONDITION von Chris Thorpe Regie: Helena Jackson	
19.00	12 / 8 €
Weltkulturen Museum BALANCE - ZEHN VERSUCHE, DIE WELT ZU VERSTEHEN Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren von Martina Droste und Stephanie Endter Regie: Martina Droste	

JUN DER VORVERKAUF FÜR MAI UND DIE ERSTEN VORSTELLUNGEN IM JUNI BEGINNT AM 11. APRIL.

01 DO	19.30 - 21.40	THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 €
	Zum letzten Mal! EIN VOLKSFEIND von Henrik Ibsen Regie: Lily Sykes	
02 FR	19.30	DEUTSCHSPR. ERSTAUFF. ABO PREM/S
	TOVES ZIMMER nach Tove Ditlevsen von Joanna Bednarzyk Regie: Ewelina Marciniak anschl. Premierenfeier	
03 SA	19.30	A
	MACBETH von William Shakespeare Regie: Timofej Kuljabin with English surtitles	
04 SO	18.00 - 19.40	22 / 8 €
	Zum letzten Mal in dieser Spielzeit THE FE.MALE TRAIL Ein Nick Cave-Abend mit Text und Musik von Katharina Bach und Band bitchboy	

20.00	C
BILDER DEINER GROSSEN LIEBE Szenische Lesung nach Wolfgang Herrndorf Regie: Susanne Frieling	
20.00 - 21.15	B
Zum letzten Mal! SOLASTALGIA Text und Regie: Thomas Köck	
18.00 - 19.40	A
Zum letzten Mal in dieser Spielzeit NSU 2.0 Text und Regie: Nuran David Calis	

JUNGES SCHAUSPIEL BACKSTAGE

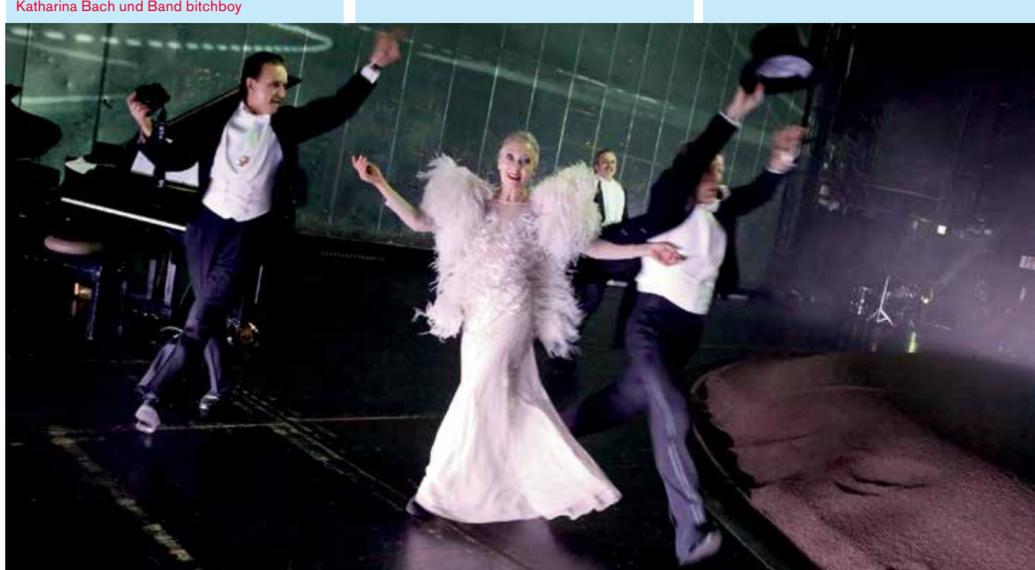
Für Jugendliche:
03.05., 18-21 Uhr
Offenes Schauspieltraining
10.05., 19.30 Uhr
Treffpunkt Schauspielkantine zu
»Mein Lieblingstier heißt Winter«
14.05., 12-16 Uhr
Tagesworkshop Schauspiel

Für Pädagog:innen:
21.05., 17.30 Uhr
»Vorgeschaute« kostenfreier Vorstellungsbesuch
»Mein Lieblingstier heißt Winter« mit Einführung
und anschließendem Austausch mit der Dramaturgin Katja Herlemann
Anmeldung erforderlich unter
theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de
Ausführliche Informationen und weitere Termine unter:
www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel

FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS

Blicke hinter die Kulissen des Theaters
am 11. und 27. Mai um 18.00 Uhr.
Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €.
Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!

18.00 - 19.00
 12 / 8 € || **Box** **IM HERZEN TICKT EINE BOMBE** von Wajdi Mouawad Regie: Martha Kottwitz | |



DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFÜHRUNG 02. JUNI 2023 SCHAUSPIELHAUS

TOVES ZIMMER

NACH »KOPENHAGEN-TRILOGIE« UND »GESICHTER« VON TOVE DITLEVSEN, DEUTSCH VON URSEL ALLENSTEIN
IN EINER BEARBEITUNG VON JOANNA BEDNARCZYK

»Ein Mädchen kann nicht Dichterin werden«, sagt der Vater zu der jungen Tove im Kopenhagener Arbeitermilieu der 1930er Jahre. Auch wenn diese Frau nie in die literarischen Kreise ihrer Zeit passte, so erarbeitete sie sich dennoch bereits in jungen Jahren Ruhm als Schriftstellerin. Tove Ditlevsen hat mit ihrer sezierenden Prosa die Fähigkeit gehabt, einer widrigen Wirklichkeit standzuhalten. Im Leben, und wenn nicht im Leben, dann in der Literatur. Mit schmerzlicher Offenheit bildet Ditlevsen den Kampf um künstlerischere Autonomie und eine Identität als Künstlerin, Frau und Mutter in ihren autofiktionalen Texten ab. In Dänemark eine der bekanntesten nationalen Autorinnen, wurde sie erst vor kurzem von der Weltliteratur (wieder)entdeckt. Die Stückfassung für das Schauspiel Frankfurt von Joanna Bednarczyk speist sich aus den neu ins Deutsche übertragenen Werken Tove Ditlevsens: Die »Kopenhagen-Trilogie«, Tove Ditlevsens zentrales Werk und Erzählung ihres Lebens, und der Roman »Gesichter«, in dem die Autorin die Wahrnehmungsverschiebungen einer Psychose mit großer Expressivität erfahrbar macht. Die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak entwirft in ihrer ersten Arbeit am Schauspiel Frankfurt einen epischen Schauspielabend über die Frage nach weiblicher Souveränität und Künstlerinnenschaft. Die Erforschung von weiblichen Perspektiven in der männerdominierten Welt des Theaters ist der Regisseurin ein zentrales Anliegen.

REGIE Ewelina Marciniak **BÜHNE** Ewelina Marciniak, Grzegorz Layer **KOSTÜME** Julia Kornacka **LICHT** Aleksandr Prowalinski **DRAMATURGIE** Katja Herlemann **MIT** Caroline Dietrich, Stefan Graf, Sarah Grunert, Manja Kuhl, Sebastian Kuschmann, Katharina Linder, Andreas Vögler, Uwe Zerwer **AM 02. JUN. SCHAUSPIELHAUS**

Gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung im Rahmen der »Autorinnenförderung«

»Der diskrete Charme der Bourgeoisie« von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel
Regie: Claudia Bauer / Benjamin Lüdtkke, Katharina Linder, Lotte Schubert, Sebastian Kuschmann



EXTRAS

ISRAEL – EINE DEUTSCHE DEBATTE

Daniel Cohn-Bendit im Gespräch mit Meron Mendel
Über kaum ein anderes Land wird in Deutschland so viel geredet und gestritten: Zu Israel hat jeder eine Meinung. Warum ist das so? Wieso hat der Nahostkonflikt eine solche Bedeutung? Und warum ist die Debatte so emotional – und oft so vergiftet? Meron Mendel schildert in seinem neuen Buch, wie das Verhältnis zu Israel und zum Nahostkonflikt in Deutschland verhandelt wird, in der Politik und in den Medien, unter Linken, unter Migrant:innen und unter Jüdinnen und Juden. Deutschlands Verhältnis zu Israel steht vor großen Herausforderungen. Meron Mendel, Leiter der Bildungsstätte Anne Frank, zeigt, wie wir ihnen mit Mut und Offenheit begegnen können und spricht darüber mit dem Publizisten Daniel Cohn-Bendit.

MIT Daniel Cohn-Bendit, Meron Mendel **AM 08. MAI KAMMERSPIELE**

WHERE DO WE GO FROM HERE?

Die Kunst in unruhigen Zeiten: »Nach der Erschöpfung?«
Die Regisseurin Gosia Wdowik im Gespräch mit der Politologin Saba-Nur Cheema
Sie demonstrieren, blockieren Straßen, performen, singen oder schweigen einfach – überall auf der Welt brechen sich Proteste gegen Ungleichheit, Unrecht und Unfreiheit Bahn gegen staatliche Kontrolle und Unterdrückung. Oft stehen Frauen an der Spitze dieser Aktionen. Die Folgen sind jedoch häufig schwerwiegend, manchmal sogar tödlich. Die Körper der Protestierenden sind gefährdet und erschöpft. Wie können wir aus einer solchen Erschöpfung heraus Veränderungen (oder Kunst) schaffen?

MIT Saba-Nur Cheema, Gosia Wdowik **MODERATION** Cécile Schortmann **AM 14. MAI PANORAMA BAR**

Die Veranstaltungsreihe »Where do we go from here?« wird ermöglicht durch die BHF BANK Stiftung und die Stadt Frankfurt. Sie wird in Partnerschaft mit dem Frankfurter Institut für Sozialforschung und der Hochschule für Gestaltung, Offenbach durchgeführt.

BEA BEUTELRATTE WILL SICH FLEDERMAUSEN

Live-Hörspiel ab 5 Jahren
Bea ist unglücklich: Niemand will mit ihr befreundet sein – die Beine sind zu kurz, die Ohren zu lang und alle eilen weg, sobald sie auftaucht. Wenn sie doch nur fliegen könnte, wie die von ihr bewundernten Fledermäuse: »Ich werde losziehen, um die Fledermäuse zu suchen und eine von ihnen zu werden. Ich werde mich fledermausen.« Bea macht sich auf einen Weg voller Abenteuer. Edda Ed von Schneck, Cornelius Hirsch und andere wunderliche Bekanntschaften begleiten sie auf ihrer Suche.

TEXT UND REGIE Sarah Grunert **ES LESEN UND SPIELEN** Annie Nowak, Anna Kubin, Torsten Flassig, Peter Schröder **MUSIK** Heiner Bomhard **ILLUSTRATION** Xenia Snagowski **AM 29. MAI KAMMERSPIELE**

REPERTOIRE

ALLES IST GROß (UA) VON ZSUZA BÁNK

Die vielfach ausgezeichnete Autorin Zsuzsa Bánk trifft einen Mann für das letzte Geleit, dessen sensible Beobachtungsgabe eine besondere Perspektive auf das menschliche Sein eröffnet. **REGIE** Eich **MIT** Kreutinger **AM 11. MAI KAMMERSPIELE**
»Alles ist groß« entstand im Rahmen der Monodramenserie »Stimmen einer Stadt« in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt.

BALANCE – ZEHN VERSUCHE, DIE WELT ZU VERSTEHEN (UA) JUGENDPERFORMANCEPROJEKT VON MARTINA DROSTE UND STEPHANIE ENDTNER

Eine vielstimmige Performance von zehn Jugendlichen in der Ausstellung »healing. Leben im Gleichgewicht« des Weltkulturen Museums zu veränderten Selbst- und Weltbildern und Handlungsoptionen für einen würdevollen Umgang mit der Welt. **REGIE** Droste **MIT** Akbari, Harnisch, Jagamin, Pavic, Lee, Stephan, Stolze, Teketel, Ventriglia, Yildiz **AM 03./16. MAI WELTKULTUREN MUSEUM**
Eine Kooperation mit dem Weltkulturen Museum

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE NACH WOLFGANG HERRNDORF

Kraftvoll, vorbehaltlos und unvorsichtig geht Isa barfüßig hinaus ins Leben und hat absurde, merkwürdige und komische Begegnungen. Zum Ende trifft sie auf die beiden Jungs, die man als Protagonisten in Hermdorfs »Schick« kennengelernt hat. **REGIE** Frieling **MIT** T. M. Graf, Vogler **AM 27. MAI, 02. JUNI KAMMERSPIELE**

DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE (UA) VON PETERLICHT UND SE STRUCK NACH LUIS BUÑUEL

Sechs Freunde wollen sich zum Kochkreis treffen, aber ständig kommen ihnen die merkwürdigsten Vorfälle dazwischen. Claudia Bauer überführt Buñuels surrealistischen Film in eine urbane Upper Middleclass Bubble mit hohem Wiedererkennungswert. **REGIE** Bauer **MIT** Kubin, Kuschmann, Linder, Sandmeyer, Schubert, Tumba, Vögler, Voigtländer und Lüdtkke, Waitz (Live-Kamera) **AM 05./06./12./19. MAI SCHAUSPIELHAUS**

DER KLEINE SNACK (UA) VON NELE STUHLER & JAN KOSLOWSKI

Eine Handvoll Erdnüsse, Tapas oder Mitternachtskebab – die Zwischenmahlzeiten des spätkapitalistischen Zeitalters lassen tief blicken: So ist es nicht weit vom Ernährungstrend zum Menschenbild. Eine kulinarische Reise von STUHLER-KOSLOWSKI. **REGIE** Stuhler, Koslowski **MIT** Ecks, Kubin, Schubert, Pütthoff, Tumba **AM 26. MAI KAMMERSPIELE**

DIE GOLDBERG-VARIATIONEN VON GEORGE TABORI

George Tabori verknüpft die biblische Schöpfungsgeschichte und die Christus Passion mit einer Theaterprobe. Regie führt der George Data Tavazde, der oft klassische Dramen mit Gegenwartsfragen verbindet. **REGIE** Tavazde **MIT** Flassig, Kubin, Schröder, Tumba, Vogler und Harkens (Live-Musik) **AM 17. MAI KAMMERSPIELE**

DIE LETZTE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT VON SÖREN HORNING

KARL, eine Künstliche Intelligenz aus einer postapokalyptischen Zukunft, reist in die Vergangenheit, um uns Menschen zu begegnen. KARLs Mission: Die Menschheit zu retten. Aber alles, was KARL über die Menschen weiß, hat KARL auf YouTube gelernt... **REGIE** Bornemann **MIT** T. M. Graf **AM 14. MAI BOX KAMMERSPIELE**

DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN NACH J. W. VON GOETHE

Goethes Versuchsordnung liest sich wie ein Laboratorium der Aufklärung, in der die Beziehungsfähigkeit von vier Menschen untereinander und zur Natur neu verhandelt wird und die Frage im Raum steht, ob Liebe aus freiem Willen besteht. **REGIE** Nielebock **MIT** Raulin, Kuhl, Flassig, Grunert **AM 07. MAI SCHAUSPIELHAUS**

Ein VOLKSFEIND VON HENRIK IBSEN

In Ibsens politischem Drama geht es um die Vertuschung eines Umweltskandals, zu dem leichtsinniges politisches Handeln beigetragen hat. Es geht um die Selbstgerechtigkeit des Menschen, der das aufdeckt und um die Dummheit der schweigenden Mehrheit. **REGIE** Sykes **MIT** Dentler, Dietrich, S. Graf, T. M. Graf, Meyer, Olive, Reiß, Zerwer **AM 26. MAI, 1. JUNI SCHAUSPIELHAUS**

IM HERZEN TICKT EINE BOMBE VON WAJDI MOUAWAD

Ein junger Mann macht sich in einer Schneesturmnacht auf den Weg ins Krankenhaus, wo seine Mutter im Sterben liegt. Diese Nacht wird sein Leben fortan in ein Früher und Danach gliedern. Ein Text über Trauma-Bewältigung und das Erwachsenwerden. **REGIE** Kottwitz **MIT** Al Khayat **AM 29. MAI BOX**
Für Schulen buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

LIFE IS BUT A DREAM NACH »DUNKELCHENS TRAUM« VON F. M. DOSTOJEWSKI

Dostojewskis Erzählung handelt von dem missglückten Versuch einer Mutter, ihre Tochter an einen reichen älteren Mann zu verheiraten. Barbara Bürk entlarvt mit satirischem Humor die Doppelmoral einer korrupten und verdorbenen Stadtgesellschaft. **REGIE** Bürk **MIT** Böger, Flassig, Geiße, Schütz, Straub, Vogler, Zerwer und Reschtnefki (Live-Musik) **AM 05./20. MAI KAMMERSPIELE**

MACBETH VON WILLIAM SHAKESPEARE

Der russische Regisseur Timofey Kuljabin zeigt in Macbeth ein beunruhigendes Bild eines Tyrannen, der für seinen Machterhalt über Leichen geht und geht der Frage nach, ob das genuin Böse in den gewaltgegründeten Machtstrukturen in einer Gesellschaft immer latent vorhanden ist. **REGIE** Kuljabin **MIT** Bretschneider*, Flassig, Kienemann, Kubin, Klein Medina*, Reiß, Schütz, Schubert, Schröder, Tumba **AM 04./08./10./21./27. MAI, 03. JUNI SCHAUSPIELHAUS**
Die englischen Übertitel wurden ermöglicht durch den Patronatsverein.

MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER (UA) NACH FERDINAND SCHMALZ

Eine abgründige Tour durch das von Sommerhitze gequälte Wien im Stile eines melancholischen österreichischen Krimis: Der Tiefkühlkostvertreter Franz Schlicht ist auf der Suche nach einer Leiche und gewinnt einige Erkenntnisse über Leben und Tod. **REGIE** Süßkow **MIT** Geiße, S. Graf, T. M. Graf, Möbius, Linder, Straub, Vogler **AM 10./21./28. MAI KAMMERSPIELE**

NACH MITTERNACHT NACH IRMGARD KEUN

Irmgard Keuns Roman spielt 1936: Adolf Hitler ist zu Besuch in Frankfurt. Sanna beobachtet den Aufmarsch und schildert auf bedrückende Art und Weise wie eine ganze Stadt in Hysterie für den Faschismus verfällt während zeitgleich Jüdinnen und Juden entrechtet werden. **REGIE** Bürk **MIT** Geiße, Pütthoff, Schütz, Straub, Vogler, Zerwer und Reschtnefki (Live-Musik) **AM 07./13./19. MAI KAMMERSPIELE**

NSU 2.0 (UA) STÜCKENTWICKLUNG VON NURAN DAVID CALIS

Wieviel Vertrauen können wir noch in die Behörden setzen, die uns vor Terror schützen sollen? Nuran David Calis' semi-dokumentarische Arbeit nimmt die Zusammenhänge zwischen Sicherheitsbehörden und rechtsextremen Terroranschlägen ins Visier. **REGIE** Calis **MIT** Flassig, Schubert, Tumba **AM 18. MAI, 04. JUNI KAMMERSPIELE**

Ö! NACH UPTON SINCLAIR

Es ist der Rohstoff, an den die Menschheit immer noch gebunden ist: das Öl. Die Geschichte des idealistischen Bunny und seinem ebenso geschickten wie rücksichtslosen Vater, dem Erdölmagnaten J. Arnold Ross, spannt den Bogen vom Beginn der Erdölgewinnung ins Heute. **REGIE** Gockel **MIT** Dietrich, Flassig, Koch, Meyer, Schubert, Vögler und Lüdtkke, Zuleeg (Live-Kamera) **AM 13./14./28. MAI SCHAUSPIELHAUS**

SOLASTALGIA (UA) VON THOMAS KÖCK

Ein Vater leidet unter Solastalgia, jenem Schmerz, den man erlebt, wenn der Ort, den man liebt, angegriffen wird. Denn wo trauern wir über diese Welt, die vor unseren Augen verschwindet? Was, wenn es einen Ort gäbe, wo wir diese Welt beerdigen könnten? **REGIE** Köck **MIT** Meded, Linder, Schiweck* und Pinheiro, Oliveira, Catalan (Live-Musik) **AM 14. MAI, 03. JUNI KAMMERSPIELE**

THE FE.MALE TRAIL EIN NICK CAVE-ABEND MIT TEXT UND MUSIK

Katharina Bach ist in »The Fe.Male Trail« Orpheus und drischt mit ihren Bitch-boys Textskulpturen und ein Konglomerat aus Nick Cave-Songs in den Theaterorkus. Eine düstere Hommage an den australischen Sänger, Underground-Musiker und Rock-Poeten. **MIT** Bach und Band bitchboy: Roth, Standke, Sych, Witaiak **AM 04. JUNI SCHAUSPIELHAUS**

TRAUMNOVELLE NACH ARTHUR SCHNITZLER

»Kein Traum ist völlig Traum«, räumt der Wiener Arzt Fridolin seiner Frau Albertine gegenüber ein. Hinter dem Paar liegt das Erlebnis von Abenteuer, Angst, Tod, tiefer Verunsicherung, Trennung und Liebe. Wirklichkeit oder ein Traum? Nur, ein Traum? Nur – ? **REGIE** Hartmann **MIT** Dietrich, Ecks, Kuchenbuch, Kuhl, Kuschmann, Nowak, Pütthoff, Redlhammer, Stockhaus **AM 18./20. MAI SCHAUSPIELHAUS**

UNHEIM (UA) VON WILKE WEERMANN

Autor und Regisseur Wilke Weerman spielt in »Unheim« mit dystopischen Zukunftsentwürfen der Unterhaltungsmedien und stellt die Frage: Was geht verloren in einer Welt, in der scheinbar alles immer nur besser wird? **REGIE** Weermann **MIT** Beie, Flassig, T. M. Graf, Schütz, Vogler **AM 06./12. MAI KAMMERSPIELE**

UNTER UNS. UNSICHTBAR? (UA) VON MARTINA DROSTE UND TINA MÜLLER

Ein diverses Jugendensemble recherchierte am Geschichtsort Adlerwerke zu NS-Zwangsarbeit in Frankfurt und zeigt ausgehend von eigenen Migrationsgeschichten auf, wie Hierarchisierung von Privilegien, Machtstrukturen und Formen unfreier Arbeit bis heute fortwirken. **REGIE** Droste **MIT** Batori, Da Silva, Magahed, Mesfun, Engler, Skirde, Soltani, Doisy-Tiesset, Weidenmüller, Weyel **AM 04. MAI KAMMERSPIELE**

VICTORY CONDITION VON CHRIS THORPE

Ein Scharfschütze zielt aus dem Hinterhalt auf eine Demonstrantin. Eine Frau findet sich als einzig beweglicher Punkt in einer in rasendem Stillstand eingefrorenen Realität wieder. Zwei einsame Stimmen verweben zu einem rauschhaften Erzählfluss. **REGIE** Jackson **MIT** Schiweck*, Vögler **AM 15. MAI BOX**
*Mitglieder des Stujahres Schauspiel. Das Stujahrs Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation und die Crespo Foundation.
UA: Uraufführung

JUNGES SCHAUSPIEL

JUGENDCLUB AUF DER BÜHNE

Zuschauen und Austauschen: »Balance – Zehn Versuche, die Welt zu verstehen« und »Unter uns. Unsichtbar?«
Einfach mitmachen (14–25 Jahren): »Offenes Schauspieltraining« (03.05.) und »Tagesworkshop« mit einem Ensemblemitglied (14.05.).

SCHAUSPIEL & SCHULE

»Vorgeschaut«: Ein kostenfreier Vorstellungsbuch für Pädagog:innen begleitet von der Produktionsdramaturgie, im Mai zu »Mein Lieblingstier heißt Winter« (21.05.).

Aktueller Tipp: Workshops der Bildungsstätte Anne Frank zu »Unter uns. Unsichtbar?« für Schulklassen zu Zwangsarbeit, Rassismus, Ausgrenzung und Ausbeutung.

Mobile Inszenierungen für Jugendliche verwandeln das Klassenzimmer in eine Bühne. Aktuell »Im Herzen tickt eine Bombe« (ab 14 J.).
Anfragen: 069.212.47.877; theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de.
Und sonst: Begleitmaterialien, Inszenierungs-Workshops, Gespräche mit Produktions-Beteiligten für Schulgruppen

Infos und Buchung: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
für Pädagog:innen: Newsletter und auf Instagram (@schauspiel_fr Frankfurt) für Jugendliche: Newsletter und auf Instagram (@jungesschauspielffm)

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt.
Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für Mai am 08. April.

Stückefführung und Sekttempfang: 10. Mai 19.00 Uhr »Macbeths«, 21. Mai 17.30 Uhr »Mein Lieblingstier heißt Winter« **Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sekttempfang:** 20. Mai, »Traumnovelle« **20% Ermäßigung auf den Normalpreis:** 05. Mai »Der diskrete Charme der Bourgeoisie«, 08. Mai »Macbeths«, 11. Mai »Alles ist groß«, 14. Mai »Solastalgia«, 17. Mai »Die Goldberg-Variationen«, 26. Mai »Ein Volksfeind«

PRESSESTIMMEN

TRAUMNOVELLE

»Dazwischen [...] funkeln irrsinnig tolle Theatermomente: Einer erklärt Einsteins Teilchentheorie der spukhaften Fernwirkung wie einen Witz, Christoph Pütthoff fällt sagenhaft und immer wieder aus der Rolle, Caroline Dietrich triumphiert eiskalt als Femme fatale, und ja, schon wieder, Annie Nowak tanzt hinreißend Charleston oder was sie dafür hält.«
taz

DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE

»Es sind ganz große Gesten, die immer wieder im Lächerlichen enden. [...] Wobei hier eindeutig das Pendel zu Komödie ausschlägt, aber zu einer Komödie, bei der einem natürlich das Lachen im Hals stecken bleibt. Die Absurdität und Überzeichnung der Figuren, die ist fantastisch [...]«
DLF Kultur - Fazit

LIFE IS BUT A DREAM

»Ohnehin ist gute neunzig Minuten lang alles immerzu in Bewegung, man fällt sich ins Wort und überbietet sich in Dauergrimmässen. [...] Michael Schütz' Darstellung des grenzdebilen Alten ist großartig [...]. Das gilt insgesamt für die rasant unterhaltsame Inszenierung. Es ist ein Riesenspaß, dem durchweg konzentriert überdreht agierenden Ensemble zuzuschauen [...]«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

ONLINE-KARTENKAUF

Infos und Buchung: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
für Pädagog:innen: Newsletter und auf Instagram (@schauspiel_fr Frankfurt) für Jugendliche: Newsletter und auf Instagram (@jungesschauspielffm)

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

VORVERKAUFSTELLEN

in Frankfurt und Umgebung siehe
www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

TITELZITAT

Aus: »Toves Zimmer« nach Tove Ditlevsen

TITELBILD

»Traumnovelle« nach Arthur Schnitzler
Regie: Sebastian Hartmann / Matthias Redlhammer, Heidi Ecks, Sebastian Kuschmann, Holger Stockhaus



SERVICE

PREISE

Schauspielhaus	A	B	C	S
Kategorie				
Preisgruppe 1	52 €	45 €	37 €	59 €
Preisgruppe 2	47 €	38 €	33 €	55 €
Preisgruppe 3	39 €	32 €	26 €	47 €
Preisgruppe 4	31 €	22 €	19 €	39 €
Preisgruppe 5	18 €	14 €	13 €	25 €

Kammerspiele
Kategorie A B C S
Preisgruppe 1 37 € 32 € 24 € 40 €
Preisgruppe 2 28 € 23 € 20 € 35 €
Preisgruppe 3 19 € 16 € 14 € 21 €

SPIELSTÄTTEN
Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15
Weltkulturen Museum Schaumainkai 29-37

VORVERKAUF
Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 11. April
Für Abonnentinnen am 07. April

ABENDKASSE
am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
TELEFONISCHER VORVERKAUF
069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF
www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

VORVERKAUFSTELLEN
in Frankfurt und Umgebung siehe
www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE
Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

TITELZITAT
Aus: »Toves Zimmer« nach Tove Ditlevsen

TITELBILD
»Traumnovelle« nach Arthur Schnitzler
Regie: Sebastian Hartmann / Matthias Redlhammer, Heidi Ecks, Sebastian Kuschmann, Holger Stockhaus

ABO- UND INFOSERVICE
Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

TITELZITAT
Aus: »Toves Zimmer« nach Tove Ditlevsen

TITELBILD
»Traumnovelle« nach Arthur Schnitzler
Regie: Sebastian Hartmann / Matthias Redlhammer, Heidi Ecks, Sebastian Kuschmann, Holger Stockhaus

KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

ermäßigungen: 50% für Schwerbehinderte (ab 50% GdB) mit einer Begleitperson (mit Nachweis »Merkmale B«), Arbeitslose und Frankfurt-Pass-Inhaber:innen nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises und Maßgabe vorhandener Karten (ausgenommen Premieren, Gastspiele, Sonder- und Fremdveranstaltungen). Geflüchtete erhalten Eintrittskarten zu 3 €; 6 € Einheitspreis für Rollstuhlfahrer:innen und je eine Begleitperson 10 € (begrenzte Anzahl von Plätzen mit barrierefreien Zugängen vorhanden). **Gruppenermäßigung:** 20% für Gruppen ab 20 Personen. **Schulklassen:** 6 € pro Eintrittskarte für Schulklassen und begleitende Lehrkräfte. Tel.: 069.212.37.449 (Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa/So 10–14 Uhr) Fax: 069.212.37.440 E-Mail: schuelerkae@buehnen-frankfurt.de **Schüler:innen- und Studierendenkarte zum Einheitspreis:** 8 € für Schauspielhaus, Kammerspiele, Bockenheimer Depot und Box, 10 € Gastspiele und Premieren. Die Ermäßigung gilt für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende bis 30 Jahren nach Vorlage eines entsprechend gültigen Nachweises und nach Maßgabe vorhandener Karten. Ausgenommen sind Sonder- und Fremdveranstaltungen. **Nutzung des RMV:** Eintrittskarten gelten als RMV-Tickets für Hin- und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Rhein-Main-Verkehrsverbund am Tag Ihrer Vorstellung (Hinfahrt frühestens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebschluss). **Parkmöglichkeiten:** Schauspielhaus / Kammerspiele: Tiefgarage Am Theater, Abendpauzschale ab 17 Uhr 6 €. Bockenheimer Depot: Parkhaus Ladengalerie Bockenheimer Warte, 1,50 € pro angefangene Stunde. **Barrierefreiheit:** Informationen zu den Angeboten unter www.schauspielfrankfurt.de/service/ihr-theaterbesuch

ANREGUNGEN? FRAGEN?
info@schauspielfrankfurt.de

POSTANSCHRIFT
Schauspiel Frankfurt
Neue Mainzer Straße 17
60311 Frankfurt am Main

IMPRESSUM
Herausgeber: Schauspiel Frankfurt
Intendant: Anselm Weber
Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betreuungs- und Marketing
Konzept / Design: Double Standards Berlin
Gestaltung: Stefanie Weber
Foto: Birgit Hupfeld
Druck: Druckerei Zarbock, Frankfurt am Main
Redaktionschluss: 20. März 2023
Änderungen vorbehalten.

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

TITELZITAT
Aus: »Toves Zimmer« nach Tove Ditlevsen

TITELBILD
»Traumnovelle« nach Arthur Schnitzler
Regie: Sebastian Hartmann / Matthias Redlhammer, Heidi Ecks, Sebastian Kuschmann, Holger Stockhaus

ABO- UND INFOSERVICE
Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

VORVERKAUFSTELLEN
in Frankfurt und Umgebung siehe
www.schauspielfrankfurt.de

ONLINE-KARTENKAUF
www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

TELEFONISCHER VORVERKAUF
069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

ABENDKASSE
am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

SPIELSTÄTTEN
Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz